Gottesdienstelemente zur Augustsammlung 2021

**Nach Krieg und Pandemie folgen Hunger und Armut – Frauen und Kinder trifft es am härtesten!**

***Einleitung***

Liebe Gottesdienstgemeinde,

heute kommen wir wieder zusammen, um Gott zu danken! Wir danken für so vieles, das wir wie selbstverständlich jeden Tag aus seiner Hand empfangen. Wir wissen jedoch, es geht nicht allen Menschen so gut.

Über 690 Millionen Menschen sind weltweit von chronischem Hunger betroffen.

Heute wollen wir Gott bitten, dass er unsere Herzen weit mache, damit wir alle diejenigen im Blick haben, denen seine Verheißung gilt: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben.

Stellen Sie sich vor, ganz Österreich könnte nicht mit genügend Nahrungsmittel versorgt werden.

Jesus Christus, Du willst erfülltes Leben für alle. Dich begrüßen wir jetzt im Kyrie und singen Dir:

***Kyrie-Rufe***

Herr, Jesus Christus, du schenkst uns den Blick für das Wunderbare an Gottes Schöpfung.

**Herr, erbarme dich unser.**

Du hast uns ein Beispiel gegeben, was es heißt, den Mitmenschen zu dienen.

**Christus, erbarme dich unser.**

Du hast uns vorgelebt, was Liebe und Gerechtigkeit bedeuten.

**Herr, erbarme dich unser.**

Der barmherzige Gott nehme sich unser an. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

**Amen.**

***Lesungen: vom Tag***

*Evangelium: vom Tag*

*Predigtgedanken zum Evangelium*

***Fürbitten***

Gott ist unser Halt im Leben. Mit unseren Ängsten und Sorgen, mit unserer Hoffnung und Zuversicht lasst uns vor ihn treten und ihn bitten:

1. Wir beten für alle, die politische Verantwortung tragen und dadurch dem Leben dienen und die Schwachen und Ausgegrenzten unterstützen wollen.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

2. Wir beten für alle, die Hunger und Durst leiden und die durch die Klimakrise ihrer Lebensgrundlage beraubt werden.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

3. Wir beten für alle, die in einem Land wohnen, in dem Wasserknappheit herrscht.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

4. Wir beten für alle, die sich für die Notleidenden einsetzen und auf verschiedene Art ihre Unterstützung zeigen.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

5. Wir beten für alle, die durch Not und Elend ihr Leben verloren haben und für all unsere Verstorbenen.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Gott, wir bitten um eine Welt, in der die Menschen nach dem Vorbild und in der Kraft deines Sohnes einander helfen und sich den Frieden schenken. Das gewähre uns durch ihn, Christus, unseren Herrn.

**Amen.**

***Zur Kollekte***

Mit der heutigen Kollekte unterstützen wir die Augustsammlung der Auslandshilfe der Caritas Salzburg, die heuer unter dem Motto steht: „**Helfen wir zusammen und tragen wir unseren Teil bei für eine Zukunft ohne Hunger!**“

Die Augustsammlung der Caritas in Österreich leistet alljährlich einen immens wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des weltweiten Hungers. Viele Menschen in unserer Erzdiözese kennen die wirkungsvollen Projekte in Syrien, Ägypten und dem Libanon der Auslandshilfe der Caritas Salzburg. Unterstützen auch wir diese Hilfe mit unseren Gaben.

Corona hat die Not der Bevölkerung in den ärmsten Ländern der Welt noch dramatisch verschärft: ohne soziales Netz sind viele Menschen dem Verlust ihrer Arbeit und den explodierenden Lebensmittelpreisen hilflos ausgeliefert. Schon vor der Pandemie wussten viele nicht, wie sie tagtäglich überleben sollen. Jetzt droht ihnen Hunger oder sogar verhungern.

10 Jahre Krieg in Syrien und die katastrophale Explosion in Beirut im Libanon machen unsere Hilfe noch notwendiger.

Die heutige Kollekte ist ein Zeichen unserer Solidarität mit diesen Menschen. Die Corona-Pandemie ist eine weltweite Krise – helfen wir auch weltweit zusammen!

***Nach der Kommunion***

Zwei oder drei, das ist nicht viel, bestimmt nicht,

wenn der eine blind, der andere taub und ein Dritter lahm ist.

Zwei oder drei - das ist unendlich mehr als einer allein,

bestimmt, wenn der eine blind, der andere taub und ein Dritter lahm ist.

Denn der Blinde wird das Ohr für den Tauben,

der Taube wird das Auge für den Blinden,

und gemeinsam tragen sie den Lahmen

und so gehen sie alle drei, wohin einer allein nicht kommen kann.

„Zwei oder drei in meinem Namen“ - das ist deine Hoffnung, Gott,

für die Kinder der Menschen,

und überall, wo Menschen zu zweit oder dritt

ihre Stärke miteinander teilen und ihre Schwäche gegenseitig tragen,

da bist du in ihrer Mitte.

Zu zweit oder dritt kannst du es mit der ganzen Welt aufnehmen.

Zu zweit oder dritt traust du dir das Wunder zu:

Steine werden zu Brot, Wasser wandelt sich zu Wein,

Einzelgänger werden zu Freunden.

Zwei oder drei, die miteinander das Brot teilen wollen, lassen wieder aufleben

den Hunger nach Gerechtigkeit.

Zwei oder drei, die den Kelch erheben auf eine Zukunft mit allen,

halten lebendig den Durst nach Frieden.

***Schlussgebet: vom Tag***

***Segensgebet***

Gott, schenke uns die Kraft, Taten der Liebe zu setzen, damit wir mit bauen an deinem Reich, an einer Zukunft ohne Hunger, und unser Glaube Hand und Fuß bekommt.

Das gewähre uns der liebende Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**Amen.**

***Liedvorschläge aus dem Gotteslob:***

GL 468 Gott gab uns Atem, damit wir leben

GL 470 Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht

GL 474 Wenn wir das Leben teilen

GL 458/459 Selig seid ihr

GL 395 Den Herren will ich loben

GL 920 Herr, wir bitten, komm uns segne uns (1., 4. und 5. Strophe)

***Informationen***

über die Hilfe der Auslandshilfe der Caritas Salzburg finden Sie unter<https://www.caritas-salzburg.at/hunger>.

Mag. Stefan Lechner

Pfarrcaritas, Caritas der ED Salzburg

(Nach einer Vorlage der Caritas Vorarlberg, Ingrid Böhler, zur Augustsammlung 2021)